

Verzeichniss der Dichter.

	Seite		Seite
Altmüller, Karl		Claudius, Matthias	
Die Nacht ist kaum davon geflogen	48	Der Mond ist aufgegangen	174
Arndt, Ernst Moritz		Daumer, G. Fr.	
Leichte Stunden meiner Tage	187	Ich mühte mich ein Stein zu sein	62
Beth, Karl		Freue dich, o Seelenengel	62
Das Abendglöcklein hört' ich klingen	38	O wär ich ein See	63
Becker, August		Diez, Katharina	
Es gibt kein lieblicher Gedicht	166	Die heil'ge Nacht schwebt nieder mild und klar	178
Besser, Hermann		Dingelstedt, Franz	
Gesiegt hat Friedrichs kleine Schaar	127	Von den Sternen will ich lernen	40
Bodenstedt, Friedrich		Eichendorff, Joseph Freiherr von	
Wenn der Frühling auf die Berge steigt	2	Wer hat dich du schöner Wald	13
Urfrisches Bild der Jugendzeit	20	Komm Trost der Welt, du stille Nacht!	26
Was ist der Wuchs der Pinie	62	Nächt wissen, was sie schlagen	52
Mein Herz schmückt sich mit dir	62	Ich kam vom Walde hernieder	54
Oft sinn' ich hin und wieder	63	In einem kühlen Grunde	58
Wohl ist es blendend, wenn ich spät	84	Dem Gott will rechte Gunst erweisen	65
Um Hocharmeniens alte Königsstadt	86	Wenn alle Wälder schliefen	152
Berg auf, Berg ab, ein junger Tartar	86	Enslin, Karl	
Lebt wohl ihr lieben Leute	93	Die Lichtlein flimmern am Weihnachtsbaum	180
Bube, Adolph		Feuchtersleben, Ernst von	
Sei mir gegrüßt, du blaue Alpenkette	75	Es ist bestimmt in Gottes Rath	188
Bund, Ludwig		Fischer, J. G.	
Wie war mir doch die grüne Waldesnacht	39	Es weint ein Vöglein, welches leise	55
Die ersten Beilchen voller Duft	41	Fontane, Theodor	
Es war in heißer Sommergluth	98	Herr Seidlitz auf dem Falben	126
Chamisso, Adelbert von		Freiligrath, Ferdinand	
Ich träum' als Kind mich zurücke	98	So laß mich sitzen ohne Ende	35
Die Mühle, die dreht ihre Flügel	154	Mitten in der Wüste war es	90
Du siehst geschäftig bei dem Linnen	164	Will Er in lichten Flammenbränden	183
Du Ring an meinem Finger	166	O lieb' so lang du lieben kannst!	186

	Seite
Fröhlich, Karl	
Friedricus Rex, der große Held	124
Gaudy, Franz Freiherr von	
In der kaiserlichen Halle thronet erst Na- poleon	133
Geibel, Emanuel	
Du feuchter Frühlingsabend	9
Und dräut der Winter noch so sehr	32
O komm zu mir, wenn durch die Nacht ..	42
Der Mai ist gekommen	66
Bei euch, ihr hohen Säulen	88
Der Knabe ritt hinaus in's Feld	151
Die Lerche stieg am Ostermorgen	182
Herr, den ich tief im Herzen trage	191
Goethe, Joh. Wolfg. von	
Ueber allen Gipfeln	17
Sah ein Knab' ein Röslein stehn	58
Kennst du das Land, wo die Citronen blühen	76
Tiefe Stille herrscht im Wasser	89
Die Nebel zerreißen	89
Wer nie sein Brot mit Thränen aß	104
Ich bin der wohlbekannte Säng'	154
Wer reitet so spät durch Nacht und Wind	156
Der du von dem Himmel bist	185
Gottschall, Rudolph	
Da welkt am Fenster die letzte Rose	55
Große, Julius	
Durch die Schlafen fand man ihn erschossen	161
Grün, Anastasius	
Zwei Wanderer zogen hinaus zum Thor ..	76
Ich hab' eine alte Ruhme	103
Wann werdet ihr Poeten	192
Gruppe, O. F.	
Die Morgennebel wallen nieder	31
Im Walde rollt der Wagen	44
Güll, Friedrich	
Es lehnt der Bursch am Pfluge	45
Halm, Friedrich	
Wer öffnet leise Schloß und Thür?	104
Hammer, Julius	
Siehst du den Schlaf auf einem Augenlid	175
Hammer-Purgstall	
Auch dieses wird vorübergehen	189
Hartmann, Moritz	
Seit sie gestorben, ist mir eins gewiß ...	54

	Seite
Hauß, Wilhelm	
Steh' ich in finst'rer Mitternacht	120
Hebbel, Friedrich	
Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!	26
Heine, Heinrich	
Ein Fichtenbaum steht einsam	30
Du bist wie eine Blume	36
Im Schloß zu Düsseldorf am Rhein	147
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten	157
Mein Kind, wir waren Kinder	168
Hensel, Luise	
Müde bin ich, geh' zur Ruh	173
Heyse, Paul	
Als hätt' uns lang ein Zwist geschieden ..	64
Welch ein Scheiden ist seliger	166
Hoffmann von Fallersleben	
Die Sonne sank, der Abend naht	18
Ich hör' ein Glöcklein klingen	107
Deutschland, Deutschland über Alles	114
Treue Liebe bis zum Grabe	118
Fröhlich schien die Morgensonne	164
Kerner, Justinus	
Oft hör' ich, geh' ich einsam auf der Flur	71
Wohl auf! noch getrunken	72
Oh' sie erstirbt, die Natur, die treue Mutter	73
Preisend mit viel schönen Reden	136
Auf der Burg zu Germersheim	136
Kinkel, Gottfried	
Nun hat am klaren Frühlingstage	21
Klingemann, August	
Der Frühling kommt mit Brausen	1
Kopisch, August	
Klink auf! die lustigen Segel gespannt! ..	82
Was regt sich dort um Mitternacht?	160
Körner, Theodor	
Gute Nacht!	173
Koheue, August von	
Es kann ja nicht immer so bleiben	96
Kugler, Franz	
Vor meinem Fenster dämmert	52
An der Saale hellem Strande	74
Kemke, Karl	
Ich fuhr in der Nacht aus tiefem Traum	50
Lenau, Nicolaus	
Dein gedenkend irr' ich einsam	20
Auf dem Teich, dem regungslosen	22

	Seite		Seite
Lenau, Nicolaus		Müller, Wolfgang	
Weil' auf mir, du dunkles Auge	28	O klingender Frühling, du selige Zeit . . .	36
Stumm und regungslos in sich verschlossen	81	Die Heide ist braun, einst blühte sie roth	49
Der Morgen frisch, die Winde gut	89	Mein Herz ist am Rheine	73
Liebsich war die Maiennacht	158	Pfarrnus, Gustav	
Gelöst sind nun die hangen Fragen	181	Kein Böglein singt	30
Lengerke, Caesar von		Platen, August von	
Die Lerche jubelt lauter drein	10	O Erde, nimm den Mäden	140
Lepel, Bernhard von		Pocci, Franz	
Das Haupt gebeugt, das Herz voll Leid . .	144	Es weht der Wind und ist so kalt	177
Lingg, Hermann		Pruß, Robert	
Wie uralt weht's, wie längst verklungen .	15	Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen	176
Immer leiser wird mein Schummer	55	Rauschenbusch, W.	
Loewe, Feodor		Senkt die Nacht mit schwarzem Fittich . .	76
Hoch auf dem Berg, im braunen Moose . .	25	Bei dunkler Nacht am Waldbesäum	118
Ein Schifflein flößt vom Lande	44	Reder, Heinrich	
Luther, Martin		Ueber die dunkle Tiefe des Sees erhebt sich	70
Ein' feste Burg ist unser Gott	110	Redwich, Oscar von	
Mahmann, H. F.		Du armer Wald! Wer hat geglaubt	56
Ich hab' mich ergeben	113	Ah gibt's denn gar kein Böglein mehr . .	56
Mayer, Carl		O Mutterlieb', du heilig Amt	172
Ihr Alpen, es ist wohlgethan	25	Reinick, Robert	
Meißner, Alfred		Der laute Tag ist fortgezogen	19
O Meer im Abendstrahl	18	In dem Himmel ruht die Erde	42
Mörrike, Eduard		Aus den Thälern hör' ich schallen	184
Früh, wenn die Hähne krähen	50	Rittershaus, Emil	
Mosen, Julius		Es hängt am blätterlosen Baum	32
Durch des Kornes enge Gassen	12	Was ist die Heimath?	92
Die Schwalben, alle Schwalben	28	Willst du das Weib in ganzer Größe sehn	167
Ah, scheiden von der Lieben	46	Rodenberg, Julius	
Von Wunden ganz bedeckt	116	Horch! nach des Tages glühender Hitze . .	16
Zu Mantua in Banden	128	Mit dem Wind, den Wellen	68
In Warschau schwuren Tausend auf den		Vor bald zweihundert Jahren war's	120
Knieen	130	Roquette, Otto	
Müller, Wilhelm		Neuer Frühling ist gekommen	9
Die Fenster auf, die Herzen auf!	3	Berg um Berg und Thal inmitten	71
Nun feget aus den alten Staub	4	Rückert, Friedrich	
Der Mai ist auf dem Wege	6	Wie sich Schatten dehnen vom Gebirg zum	
Wer hat die weißen Lücher	8	See	29
Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein . .	34	Du meine Seele, du mein Herz	40
Das Wandern ist des Müllers Lust	68	Alles stimmt der Mai zur Milde	72
Ich hör' ein Bächlein rauschen	70	Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit .	95
Hart an dem Bolsener See	79	Wer durch's Lebensmeer gesucht	109
Alexander Ppsilanti sah in Munkacs' hohem		Der alte Barbarossa	140
Thurm	132	Sallet, Friedrich von	
Aus des Meeres tiefem, tiefem Grunde . .	158	Durch die Wälder streif' ich munter	29

	Seite		Seite
Schack, Friedrich von		Storm, Theodor	
Von dunklem Schleier umspinnen	102	Hier an der Bergeshalde	7
Schad, Christian		Es ist so still, die Heide liegt	14
Sommerruh	12	Strachwitz, Moritz Graf	
Schefer, Leopold		Die Nacht ist hehr und heiter	22
Lebe rein, mein Kind, dies schöne Leben	165	Fürwahr, ihr Longobarden	138
Schenkendorf, Max von		Es soll der Mann zur Sonne greifen	165
Erhebt euch von der Erde	115	Sturm, Julius	
In dem wilden Kriegestanze	134	Der Mond ist aufgegangen	56
Muttersprache, Mutterlaut!	170	Tietz, Ludwig	
Scherer, Georg		Feldeinwärts flog ein Bgelein	24
Wie sorglos dort die Blume	75	Uhland, Ludwig	
Scheurlin, Georg		Saatengrün, Weisenduft	1
Rosen im Anflitz, den Dorn im Gemüth	33	Ich bin so hold den sanften Tagen	7
Schiller, Friedrich von		Stiller Garten, eile nur	10
Es reden und träumen die Menschen viel	109	Auf eines Berges Gipfel	33
Drei Worte nenn' ich euch, inhaltsschwer	189	Was klingen und singet die Straß' herauf?	46
Ach, aus dieses Thales Gründen	191	Im stillen Klostergarten	56
Schmidt von Lübeck		Droben stehet die Kapelle	97
Ich komme vom Gebirge her	95	Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein	106
Schneizer, August		Da liegen sie alle, die grauen Höh'n	112
Im Mummelsee, im dunkeln See	23	Ich bin vom Berg' der Hirtenknab'	114
Schrott, Johannes		Zur Schmiede ging ein junger Held	115
Es liebt der Schwan die stille Wasserfläche	187	Es stand in alten Zeiten	148
Schults, Adolph		Einst am schönen Frühlingstage	153
Abends, wenn die Kinder mein	171	Das ist der Tag des Herrn!	184
Wiedersehen, Wiedersehen	190	Wohl blühet jedem Jahre	190
Schwab, Gustav		Vogl, Joh. Nep.	
Von Württemberg und Baden	145	Ein Wanderbursch mit dem Stab in der	
Mit zwanzig leichten Lenzen	185	Hand	100
Seidl, Joh. Gabr.		Sie hatten den Freund zur Ruh gebracht	107
Nicht Räderuhr, nicht Schlagwerk und Ge-		Beim Todtengräber pocht es an	107
wicht	168	Volkslieder	
Senne, Joh. Gottfr.		O Wald mit deinen duft'gen Zweigen	15
Schmerz und Freude liegt in einer Schaafe	106	Morgen muß ich fort von hier	48
Siebel, Karl		Ach, wie ist's möglich dann	52
Run blüht die Linde wieder	50	Weißt du, wie viel Sternlein stehen	172
Ihr grünen Hügel, du stilles Thal	93	Weber, Veit	
Rosenknoosp' und Myrthenblütze	102	Kennet ihr das Land, so wunderschön	112
Stoerber, Adolph		Wunderhorn	
Roncesval, du Thal der Hirten	142	Es fiel ein Reif in der Frühlingnacht	60
		Ich weiß mir'n Mädchen, hübsch und fein	60
		Wys, Rudolph	
		Herz, mein Herz, warum so traurig?	49

Verlag der G. Grote'schen Verlagsbuchhandlung (C. Müller) in Berlin.
Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

K

cho

